

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebei=ñchen und getreuen GÖttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

139.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

gem erwünschten Frieden Dero Cron und Scepter tragen mögen!

139.

In der Hoffnung, daß das Werck auf die Posterität werde fortgesetzt werden, stärcket mich auch nicht wenig dieses, daß der weise und gütige GOTT mir meine treue Gehülffen, die von Anfang dabey gewesen, bishero erhalten hat. Der erhalte dieselben nur ferner in wahrer Einigkeit u. gründlicher Verleugnung alles Eigen-Gesuchs, und heilige sie ie mehr und mehr, nebst noch andern die dazu kommen möchten, zu seinen Gefassen; damit meine disfalls habende Hoffnung mehr und mehr befestiget, und mein Herz auch darüber zu vielem Preise GOTTes erwecket werde.

140.

Wer im übrigen den geringen Anfang des Wercks erwäget, und nun dagegen hält, wie es GOTT von Jahren zu Jahren bis hieher zunehmen lassen, und es so augenscheinlich gesegnet, der wird leichtlich begreifen, daß ich Ursach gnug habe, mir solche Hoffnung zu machen. Denn es sey ferne von mir, daß ich die offenbare Hand GOTTES mir nicht sollte zur kräftigen Stärkung des Glaubens dienen lassen; vielmehr alaube ich von Herzens-Grunde, daß noch alle Menschen, die es sehen (und sich nicht boshafter Weyse verhärtten) sagen werden, das hat GOTT gethan, und mercken, daß sein Werck sey. Die Gerechten werden sich des HERRN freuen, und